



ÖSTERREICHISCHE
BIBELGESELLSCHAFT

DIE BIBEL

aktuell

BIBLISCHES LAND UND ZUFLUCHTSORT

Die Bibel in Jordanien

Mutig und innovativ die Bibel verbreiten
Spuren der Bibel in Jordanien

Seite 04

Seite 10

2025 | 01

ÜBER UNS

DIE BIBEL FÜR DIE MENSCHEN ERSCHLIESSEN – MENSCHEN FÜR DIE BIBEL GEWINNEN!

Die Österreichische Bibelgesellschaft arbeitet auf vielfältige Weise dafür, dass Menschen einen Zugang zur Bibel bekommen.



Bibeln in allen Sprachen
und Ausgaben



Kompetenzzentrum
für die Bibel in Wien



Angebote für
Schulen und Gruppen



Projekte zur Bibelverbreitung
im In- und Ausland

SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft
Raiba Wien – Niederösterreich
IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171
BIC: RLNWATWW



IMPRESSUM

die Bibel aktuell, 70. Jahrgang, Nr. 1/2025

Herausgeber: Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at, www.bibelgesellschaft.at

Redaktion: Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Katharina Wallner, wallner@bibelgesellschaft.at
Nora Matern, matern@bibelgesellschaft.at
Annika Vögele, voegele@bibelgesellschaft.at

Bildnachweis: Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Grafische Gestaltung: MATERN Creativbüro, St. Georgen/Attersee
www.creativbuero.at

Druck: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H.,
A-4021 Linz; klimaneutral gedruckt
Erscheinungsweise: Erscheint 4 x jährlich, Auflage: 4.500 Exemplare
ISSN: 1660-2641

Abopreis: Einzelpreis Euro 3,-; Jahresabo Euro 12,-

Datenschutz: Wenn Sie keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit bei der Österreichischen Bibelgesellschaft, Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, 01 5238240 oder bibelzentrum@bibelgesellschaft.at der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen.

Österreichische Bibelgesellschaft

@bibelzentrumwien



Mit der speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichteten „Sommer-Bibel-Tour“ reist die Jordanische Bibelgesellschaft drei Monate lang durch das ganze Land und begeistert viele junge Menschen für die christliche Botschaft. Herzstück des Programms ist ein Theaterstück zur Geschichte Gottes mit den Menschen und seiner Liebe zu ihnen. Bei jeder Veranstaltung erhalten die Teilnehmer Kinderbibeln und Familienbibeln. Eine Mitarbeiterin der Bibelgesellschaft schwärmt: „Die Freude und Aufregung in den Gesichtern der Kinder, wenn sie die Bibeln erhalten, ist wirklich herzerwärmend.“

Foto: Jordanische Bibelgesellschaft

INHALT

SCHWERPUNKT: JORDANIEN

- 04 Mutig und innovativ die Bibel verbreiten. *Silke Gabrisch hat Projekte der Jordanischen Bibelgesellschaft besucht und schildert ihre Eindrücke.*
- 07 Spendenprojekt: Ein Akt der Nächstenliebe. *Wie die Jordanische Bibelgesellschaft Geflüchtete unterstützt und ihnen Hoffnung schenkt.*

DIE BIBEL AUSGELEGT

- 08 Prüft alles und behaltet das Gute!
Esther Handschin legt die Jahreslosung 1 Thess 5,21 aus.

SCHWERPUNKT: JORDANIEN

- 10 Ein Blick auf die „andere“ Seite des Jordan.
Andreas Obermann beschreibt biblische Stätten in Jordanien.

DIE BIBEL IN ÖSTERREICH

- 12 Jeden Monat eine Bibel.
Durch die Aktion „Weltbibelhilfe“ anderen Menschen einen Zugang zur Bibel schenken.
- 13 Schulklassenrekord im Bibelzentrum.
Ein erfreulicher Trend bei den Besuchergruppen.

NEUES AUS ALLER WELT

- 14 Ein virtuelles Bibelzentrum begeistert in Japan. Samen in Norwegen und Schweden erhalten das Neue Testament. Im Krieg in der Ukraine gibt die Bibel den Menschen Halt.





Foto: Nelson



„FREUDE UND ENGAGEMENT FÜR DIE BIBEL!“

IHR SEID
DAS LICHT DER WELT:
EINE STADT,
DIE AUF EINEM BERG LIEGT,
KANN NICHT
VERBORGEN BLEIBEN!

MATTHÄUS 5,14
BasisBibel

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Jordanien ist ein biblisches Land mit einer reichen Tradition und Geschichte: Ob Jakobs geheimnisvoller Kampf mit dem Engel Gottes am Jabbok, der Tod des Mose auf dem Berg Nebo, nachdem er noch einen Blick ins verheißene Land werfen durfte, oder ob möglicherweise doch das Wirken Johannes des Täufers am Ostufer des Jordan stattfand – alle diese Erzählungen sind mit Jordanien verbunden.

Mitten im Nahen Osten mit all seinen Konflikten zeichnet sich das Königreich Jordanien heute durch Stabilität aus und ist damit auch ein Zufluchtsort für Menschen aus der Region. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung Jordaniens sind Christen, deren Alltag in einem mehrheitlich muslimischen Land nicht immer einfach ist.

Dafür, dass die Bibel auch heute in Jordanien lebendig ist, sorgt eine Bibelgesellschaft, die mit allen Kirchen im Land gut zusammenarbeitet und mit viel Freude und Engagement die Bibel und ihre Botschaft verbreitet.

Ihre

Jutta Henner



Mitten in der lebendigen Hauptstadt Amman, in der auch die Jordanische Bibelgesellschaft ihren Sitz hat, gibt es Spuren aus biblischer Zeit.

Foto: Silke Gabrisch

DIE JORDANISCHE BIBELGESELLSCHAFT STÄRKT KIRCHEN, MACHT CHRISTEN ÜBER IHREN GLAUBEN SPRACHFÄHIG UND BRINGT DIE BOTSCHAFT DER BIBEL INS GESPRÄCH – MIT KREATIVITÄT UND BEGEISTERUNG.



MUTIG UND INNOVATIV DIE BIBEL VERBREITEN

Das Bibelhaus der Jordanischen Bibelgesellschaft in Amman an einem normalen Arbeitstag: Lin packt mit einigen Ehrenamtlichen die letzten Sachen zusammen, bevor sie zu einem Besuch in einer Schule aufbrechen. In einem anderen Büro feilt das Social-Media-Team an der nächsten Kampagne. Sie haben eine neue Idee, die sie unbedingt ausprobieren müssen! Einen Raum weiter testet Jamil das Videospiel, mit dem Besucher auf der nächsten Buchmesse direkt in Noahs Arche versetzt werden – mittels einer Virtual-Reality-Brille. Mittendrin erscheint auch noch spontaner Besuch: Ein Vertreter der katholischen Kirche möchte etwas mit dem Direktor der Bibelgesellschaft, Munther Namat, besprechen. Schnell wird Tee gekocht und ein Keksteller bereitgestellt, denn natürlich kommt man auch hier in den Genuss der arabischen Gastfreundschaft.

DAMIT MENSCHEN GOTTES WORT BEGEGNEN

Bereits seit 1860 gibt es bibelgesellschaftliche Arbeit in Jordanien. Formell wurde die Jordanische Bibelgesellschaft im Jahr 1972 gegründet. Sie dient den aktuell zwei Prozent Christen und etwa 150 Kirchengemeinden im Land. Ihre Vision ist es, dass jeder in Jordanien Gottes

Wort begegnen und sich mit ihm auseinandersetzen kann. Die Bibelgesellschaft will die Gesellschaft mit der Liebe Gottes in Berührung bringen, die Kirche vor Ort ermutigen sowie qualitätvolle biblische und praktische Ressourcen zur Verfügung stellen. All das tut sie mit einem jungen, dynamischen Team von zwölf Mitarbeitenden und über hundert Ehrenamtlichen.

Um die Bibel zu verbreiten, gehen die Mitarbeitenden regelmäßig auf Buchmessen und wecken dort Neugierde auf das „Buch der Bücher“. Durch Aktionen wie dem Videospiel, einem Quiz oder Mitmach-Angeboten für Kinder kommen auch viele Nichtchristen mit dem Wort Gottes in Berührung. „Ich habe heute zum ersten Mal verstanden, wer Jesus gemäß der Bibel ist“, sagt Scheich Harun nach seinem Besuch am Stand.

In einer belebten Einkaufsstraße Ammans hat die Bibelgesellschaft im letzten Jahr ihren ersten Bibelshop eröffnet. Hier kann man die Bibel in verschiedenen Sprachen sowie andere christliche Bücher und Geschenkartikel erwerben. Der modern gestaltete Cafébereich lädt zum Verweilen, zu Austausch, Begegnung und zum Diskutieren ein. Interesse für die Bibel weckt die Bibelgesellschaft auch durch ihre Präsenz in den sozialen Medien.

Die Angebote der Jordanischen Bibelgesellschaft begeistern die Schülerinnen und Schüler an christlichen Schulen.

Foto: Silke Gabrisch

Durch originelle Kampagnen, die am Zahn der Zeit sind, vermittelt sie Wissen über die Heilige Schrift und das Christentum. Das stößt nicht immer auf Begeisterung und löst manchmal Gegenwind aus. Gleichzeitig entstehen gerade über das Internet regelmäßig Kontakte zu Menschen, die Fragen zur Bibel haben.

DEN EIGENEN GLAUBEN BESSER KENNENLERNEN

Für viele jordanische Christen ist ihr Glaube ein wichtiger Teil ihrer Identität, doch sie wissen oft wenig darüber. Gleichzeitig werden sie als religiöse Minderheit überall mit Vorurteilen über das Christentum und die Bibel konfrontiert, denen sie häufig wenig entgegenzusetzen haben. Der Jordanischen Bibelgesellschaft ist es deshalb ein Anliegen, bereits Kinder mit den biblischen Geschichten und Werten vertraut zu machen sowie Wissen über die Entstehung der Bibel und andere Grundwahrheiten des christlichen Glaubens zu vermitteln.

Die Mitarbeitenden besuchen regelmäßig christliche Schulen, gestalten dort ein abwechslungsreiches Programm und verteilen am Ende altersgerechte Bibelausgaben. Kinder aus christlichen Familien erfahren an öffentlichen Schulen häufig Ausgrenzung und geraten manchmal sogar unter Druck, zum Islam zu konvertieren. Deshalb übernimmt die Bibelgesellschaft für solche Familien das Schulgeld, damit die Kinder an eine christliche Schule gehen können. Teams der Bibelgesellschaft fahren außerdem in abgelegene Dörfer und bieten dort in Kirchengemeinden die „Bibeltour“ an, ein circa vierstündiges buntes Programm. Kindergottesdienst-Mitarbeitende werden durch Schulungen und ein eigens von der Bibelgesellschaft entwickeltes Material unterstützt, das in „6x6 Einheiten“ durch die Bibel führt.

Ein besonderes Angebot ist „Taqaddam“, was so viel bedeutet wie „vorankommen“. Zu den Themen Apologetik, Leiterschaft, Jüngerschaft und Seelsorge werden jeweils halbjährliche, wöchentlich stattfindende Kurse angeboten. Es ist ein einzigartiges Schulungsprogramm, das von Christen aller Kirchen genutzt und sehr geschätzt wird. Isa, 21 Jahre, belegt aktuell seinen dritten Kurs und erzählt: „Ich hatte viele Fragen zu meiner eigenen Religion. Auf Facebook stieß ich auf dieses Angebot der Bibelge-

”

ICH HABE HEUTE ZUM ERSTEN MAL VERSTANDEN, WER JESUS GEMÄSS DER BIBEL IST.

SCHEICH HARUN

JORDANIEN IM NAHOSTKONFLIKT

Jordanien spielt im Nahen Osten eine zentrale politische Rolle. Als Hüter der islamischen heiligen Stätten in Jerusalem fördert es den interreligiösen Dialog und engagiert sich für eine friedliche Lösung im Nahostkonflikt. In der von Krisen geschüttelten Region leistet das Land Enormes als wichtiges Aufnahmeland für Geflüchtete: In Jordanien leben circa drei Millionen Flüchtlinge; 1,3 Millionen davon kommen aus Syrien. Rund 60 Prozent der Bevölkerung Jordaniens haben palästinensische Wurzeln.

CHRISTEN IN JORDANIEN

Jordanien ist ein islamisch geprägtes Land. Die Verfassung garantiert zwar die freie Ausübung anderer Religionen und das Christentum ist gesellschaftlich akzeptiert, jedoch sind Christen im Alltag immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert und erleben Diskriminierung. So ist es zum Beispiel schwierig, Räumlichkeiten für christliche Arbeit zu finden. Waren 1950 noch rund 20 Prozent der Bevölkerung Christen, so sind es heute nur noch rund zwei. Die Mission unter Muslimen ist verboten und wer vom Islam zum Christentum konvertiert, muss mit schwerwiegenden Folgen rechnen.

DIE BIBELGESELLSCHAFT IN JORDANIEN

Die Bibelgesellschaft arbeitet mit allen christlichen Kirchen in Jordanien gut und eng zusammen. Die Vision der Bibelgesellschaft ist es, die jordanische Bevölkerung mit der Bibel in Kontakt zu bringen. Sie möchte die Kirchen unterstützen und Gottes Liebe in die Gesellschaft tragen.

>>



Reges Interesse herrscht am Stand der Bibelgesellschaft auf der Buchmesse in Amman.
Fotos (2): Jordanische Bibelgesellschaft

sellschaft. Das war genau das, wonach ich gesucht hatte! Als erstes belegte ich den Apologetikkurs, wo ich zum Beispiel erfuhr, warum die Bibel vertrauenswürdig ist und wie sie überliefert wurde oder dass wir als Christen nicht drei Götter haben, wie mir von meinen muslimischen Freunden häufig vorgeworfen wurde.“ Auch Isas Freunde und Familienmitglieder sind inzwischen beim Kurs dabei. „Wir profitieren alle sehr“, sagt der junge Mann, der – ermutigt durch die Kurse – mittlerweile beim Kindergottesdienst in seiner Kirchengemeinde mitarbeitet.

DAMIT KIRCHEN GESTÄRKT WERDEN

Bei allen Projekten und Angeboten der Bibelgesellschaft ist es den Mitarbeitenden ein Anliegen, die lokalen Kirchen zu stärken. Auch deshalb bringt sie regelmäßig die Leiter aus verschiedenen Konfessionen zusammen, um über biblische Themen oder die Herausforderungen

Das Team der Jordanischen Bibelgesellschaft zieht an einem Strang, um die Bibel und ihre Botschaft in Jordanien zu verbreiten.



AUF EINEN BLICK

 Einwohner: **ca. 11,5 Mio.**

 Amtssprache: **Hocharabisch**

 Religionen:
Sunnitischer Islam: 97%
Christen: 2%
Andere: 1%

für Christen zu sprechen. Munther Namat erzählt: „Es ist nicht leicht, in diesem Land als Christ zu leben. Weil viele den Preis dafür nicht zahlen können, ziehen sie sich ins Private zurück oder wandern aus. Wir wollen Christen ermutigen, ihren Glauben in einem Umfeld zu leben, das ihnen oft ablehnend oder sogar feindlich gegenübersteht.“

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Von den 11 Millionen Jordaniern sind circa 3 Millionen Flüchtlinge; 1,3 Millionen davon kommen aus Syrien. Die Bibelgesellschaft geht regelmäßig mit Freiwilligenteams in die verschiedenen Lager und versorgt dort die Menschen mit Hilfsgütern, unabhängig von ihrer Religion. In einem Flüchtlingslager nahe der syrischen Grenze leben ungefähr hundert Menschen in zehn Zelten; die 19 muslimischen Familien sind alle miteinander verwandt. Sie kamen 2013 aus Syrien hierher, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Doch in Jordanien sind sie nur geduldet. Da es kein offizielles Lager ist, erhalten die Flüchtlinge keine öffentlichen Hilfen. Umso mehr sind sie auf die Unterstützung von Organisationen wie der Jordanischen Bibelgesellschaft angewiesen. Die jungen Erwachsenen, die heute ehrenamtlich mit dabei sind, haben teilweise Urlaub genommen. „Es macht einfach Freude, hier mitzuarbeiten“, meint Hiba, die zum dritten Mal dabei ist.



Der neu eröffnete Bibelshop bietet eine breite Auswahl an Bibeln und christlicher Literatur und hat auch einen schön gestalteten Cafébereich.

Foto: Silke Gabrisch

SPIEL UND SPASS IM OFT TRISTEN ALLTAG

Zuerst findet ein Kinderprogramm statt. Zwei verkleidete Mitarbeitende der Bibelgesellschaft führen mit viel Witz durch die kommenden zwei Stunden. Die Kinder machen verschiedene Spiele, bevor Bewegungslieder gesungen werden. Danach wird das Gleichnis vom hart-herzigen Schuldner vorgespielt (Matthäus 18,23-35). In den anschließenden Kleingruppen geht es um das Thema Vergebung. „Da die Familien muslimisch sind, erwähnen wir Jesus nicht direkt, aber wir erzählen von Gottes Liebe und vermitteln biblische Werte“, erklärt mir Hiba. „Und natürlich legen wir durch unsere Nächstenliebe Zeugnis ab.“ Bei allen Programmpunkten sind die Kinder begeistert dabei – und auch die Erwachsenen sehen interessiert zu. Zum Schluss bekommt jedes Kind ein Sackerl mit einem Schreibheft, Stiften und kleinen Spielzeugen. Außerdem erhält jede Familie ein Paket mit Lebensmitteln sowie eine Tasche mit einer Decke und Hygieneartikeln. Als wir uns auf den Rückweg machen, meint Hiba: „Wir können zwar nur wenig geben, doch Gott kann viel daraus machen.“ Ja, davon bin ich überzeugt. Die Hilfsgüter sind eine große Unterstützung für die Familien. Und das Programm und vor allem die liebevolle, zugewandte Art,

wie das Team der Bibelgesellschaft mit den Menschen hier umgegangen ist, werden gewiss Spuren hinterlassen. 📖

Silke Gabrisch ist Referentin für internationale Arbeit bei der Deutschen Bibelgesellschaft.



Foto: privat

SPENDEN & HELFEN

MIT € 35,-

schenken Sie sieben Kindern ein Sackerl mit kleinen Geschenken.

MIT € 95,-

finanzieren Sie ein Hilfspaket für eine Familie, dazu auf Wunsch eine Bibel.

MIT € 150,-

ermöglichen Sie dreißig Kindern in einem Flüchtlingslager, ein Sackerl mit kleinen Geschenken zu bekommen.

HIER DIREKT
ONLINE SPENDEN!



SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171

BIC: RLNWATWW



Zahlen mit Code



Das Kinderprogramm im Flüchtlingslager schenkt große Freude.

Foto: Silke Gabrisch

750 Flüchtlingsfamilien besucht die Bibelgesellschaft im Monat und bringt ihnen Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Decken und Medikamente. Es gibt ein Kinderprogramm und kleine Spielsachen, Stifte und Hefte. Die 10-jährige Maram, die mit ihrer Familie in einem Flüchtlingslager nahe der syrischen Grenze lebt, erzählt: „Toll, dass ich heute neue Sachen über Gott gelernt habe.“ Wo es möglich und gewünscht ist, gibt die Bibelgesellschaft Bibeln weiter. „Die Flüchtlinge sind unendlich dankbar, dass wir uns um sie kümmern. Für uns ist es ein Akt der Nächstenliebe“, sagt Munther Namat von der Bibelgesellschaft. Helfen Sie mit, die Not der Geflüchteten zu lindern und ihnen Hoffnung zu geben!



VIDEO: Die Bibelgesellschaft im Einsatz auf der Internationalen Buchmesse in Amman (englische Untertitel): <https://bit.ly/3YCj5f3>

” PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1 THESS 5,21 (EINHEITSÜBERSETZUNG)
JAHRESLOSUNG 2025

PRÜFEN IST NOTWENDIG GEWORDEN

Die Entwicklung im Bereich der sozialen Medien zeigt die Aktualität der Jahreslosung für das Jahr 2025. Es ist notwendig geworden, was wir im Internet an Nachrichten finden, auf den Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Früher war es nur am 1. April notwendig, die Meldungen kritisch unter die Lupe zu nehmen, denn niemand lässt sich gerne einen Bären aufbinden. Mit der Möglichkeit, über soziale Medien falsche Nachrichten zu verbreiten, sind wir selbst gefordert, die Arbeit zu tun, die ansonsten Qualitätsmedien für uns erledigen.

Nicht viel anders ist es mit Politikern, die unverfroren Unwahrheiten verbreiten. Nicht selten hat man den Eindruck, dass sie nach dem Prinzip arbeiten: Je öfter ich die Unwahrheit verbreite, desto wahrer wird sie. Darum: „Prüft alles und behaltet das Gute!“

MAHNUNGEN ZUM BRIEFSCHLUSS

Wie auch in anderen Briefen schreibt Paulus im 1. Thessalonicherbrief im fünften Kapitel noch einige Ermahnungen, bevor er zu den abschließenden Grüßen kommt. Es geht dabei um die Gestaltung des Miteinanders in einer christlichen Gemeinde. Zurechtweisung der Säumigen, Trost für die Verunsicherten, Begleitung der Schwachen und Geduld gegenüber allen wird den Adressaten in Thessalonich, dem heutigen Thessaloniki, ans Herz gelegt. Auch einige Hinweise für die Pflege des Glaubenslebens gibt er, die beachtenswert sind: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen“ (1 Thess 5,16-18), übersetzte Martin Luther in einem Wortlaut, der vielfach vertraut ist. Dann aber scheint sich Paulus auf etwas zu beziehen,



was den frühen christlichen Gemeinden immer wieder zu schaffen gemacht hat: „Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes. Missachtet die prophetische Rede nicht. Prüft aber alles und behaltet das Gute. Haltet euch vom Bösen fern – wie auch immer es aussieht.“ So sind die Verse 19 bis 22 in der BasisBibel übersetzt.

PROPHETISCHE REDE AUF DEM PRÜFSTAND

Bei aller Begeisterung für das Wirken des Geistes gilt es das richtige Maß zu finden. Davon kann man im 1. Korintherbrief 12 noch mehr lesen. Auf der einen Seite soll Raum dafür gegeben werden, dass der Geist in seinen Gaben wirken kann. Darum: Unterdrückt sein Wirken nicht! Dazu gehört auch das prophetische Wort. Wie oft ist durch ein solches Wort etwas Neues angestoßen worden. Das soll nicht von vornherein unmöglich gemacht werden.

Aber auf der anderen Seite ist es durch zu viel Freiraum zu Fehlentwicklungen gekommen. Nicht jeder Geist, der sich bemerkbar macht, atmet den Geist Jesu. Darum: „Prüft alles und behaltet das Gute!“

FALSCH PROPHETEN VON HEUTE

In christlichen Gemeinden sind wir vorsichtig geworden, was die Prophetie – das Ausrichten, was Gottes Wille sei – betrifft. Umso mehr verbreiten Propheten anders-



Foto: istock

wo ihre Ratschläge und Heilsversprechen. Hier ein Tipp, wie man schnell zu Reichtum oder Erfolg kommt. Dort eine drastische Warnung, wenn man einen bestimmten Ratschlag nicht befolgt. Der Markt ist voll von lauten Stimmen, sodass man leicht den Überblick verliert. Was kann man eigentlich noch für gut halten und glauben? Eine erfolgreiche Strategie der heutigen „falschen Propheten“ besteht darin, Emotionen zu schüren. Wer ist nicht schon über Schlagzeilen gestolpert wie „Mindestsicherung: Zwei Drittel keine Österreicher“? Worüber wird man sich angesichts dieser Worte entsetzen? Darüber, dass es Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft besonders schwer am Arbeitsmarkt haben? Oder doch darüber, dass Ausländer faul sind?

WENN DIE EMOTIONEN HOCHGEHEN

Es ist wichtig zu hinterfragen: Was ist eigentlich die Absicht dessen, der hier schreibt? Geht es der Autorin, dem Autor tatsächlich um eine hilfreiche, sachliche Information? Oder gibt es eine Absicht, die sich erst auf den zweiten Blick entdecken lässt? Wer den Zusammenhalt in einer Gesellschaft schwächen oder von Missständen ablenken will, wird sich gerne der Strategie bedienen, Vorurteile gegenüber Minderheiten zu schüren oder unbedeutende Probleme groß zu machen. Darum: „Prüft alles und behaltet das Gute!“

”

WELCHEN STIMMEN
MÖCHTE ICH GANZ
BEWUSST ZUHÖREN?

ESTHER HANDSCHIN

WEM WILL ICH EIGENTLICH ZUHÖREN?

Die Entscheidung, wem ich Glauben schenken will, liegt letztlich bei mir: Steckt hinter der Botschaft oder dem Ratschlag eine gute Absicht? Dient es dem Miteinander? Oder will hier jemand manipulieren?

Es hilft, die Fragerichtung umzudrehen: Welchen Stimmen möchte ich ganz bewusst zuhören? Wovon will ich mich prägen lassen? Wer kann mir als Vorbild dienen, wenn es darum geht, „einander Gutes zu tun“? Einen guten „Propheten“ erkennt man daran, dass Botschaft und Verhalten zueinander passen.

Das beste Vorbild dafür ist Jesus. Seine Botschaft und sein Handeln stimmen überein. Mit ihm in Gemeinschaft zu sein, ist gut und heilsam, weil sein Tun und Predigen von einer Liebe geprägt ist, die frei von eigennützligen Hintergedanken ist. So gilt seine Liebe gerade denen, die am Rande stehen und auf die Solidarität anderer angewiesen sind.

EIN VORSATZ FÜR DAS NEUE JAHR

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Die Jahreslosung ermutigt dazu, genau hinzuhören und bewusst darauf zu achten, von welchen Stimmen ich mich prägen lassen will. Hinhören und prüfen, das ist ein ungewöhnlicher Vorsatz für ein neues Jahr, aber ein notwendiger in Zeiten wie diesen. 📖



Foto: privat

Mag. Esther Handschin ist Vizepräsidentin der Österreichischen Bibelgesellschaft und Pastorin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Graz.



Das Schatzhaus (Al-Khazneh) in Petra, der Hauptstadt des Nabatäerreiches, in der Wüste.

EIN BLICK AUF DIE „ANDERE“ SEITE DES JORDAN: BIBLISCHE STÄTTEN IN JORDANIEN

„Geh auf das Gebirge Abarim, auf den Berg Nebo, der da liegt im Lande Moab gegenüber Jericho, und schaue das Land Kanaan, das ich den Israeliten zum Eigentum geben werde. Dann stirb auf dem Berge, auf den du hinaufgestiegen bist. [...] Denn du sollst das Land vor dir sehen, das ich den Israeliten gebe, aber du sollst nicht hineinkommen“ (5 Mos/Dtn 32,49ff; Lutherbibel). So sprach Gott zu Mose, als dieser nach 40 Jahren Wüstenwanderung auf dem Berg Nebo stehend das Ziel seines Weges, das „Gelobte Land“, sehen darf. Am Ende seines Lebens blickt Mose in das „Gelobte Land“ – nur betreten wird er es nicht. Diese ergreifend-dramatische Szene holt alle Besucher ein, die heute vom Nebo aus hinüber ins „Gelobte Land“ schauen.

Überhaupt ereigneten sich viele Erzählungen der 40-jährigen Wüstenwanderung des Volkes Israel im heutigen Jordanien, das in biblischen Zeiten die Gebiete der Edomiter, Moabiter und Ammoniter umfasste. Nach der Wüstenwanderung kam es zur Landnahme – und auch hier spielte das Gebiet des heutigen Jordanien eine

große Rolle, insofern sich dort die israelitischen Stämme Ruben, Gad und Manasse ansiedelten. Auch jenseits (östlich) des Jordan war also „Gelobtes Land“: Als Mose vom Nebo von Osten aus auf das „Gelobte Land“ westlich des Jordan sehen durfte, da stand er selbst schon mitten im „Gelobten Land“.

GOTTESKAMPF AM JABBOK

Lange vor Mose war das heutige Jordanien auch schon mit biblischen Geschichten verbunden, z.B. den Vätergeschichten: So wird Esau, der Bruder Jakobs, Edom zugerechnet (vgl. 1 Mos/Gen 25,29f). In der Landschaft sind diese alten Geschichten heute noch greifbar: Wer heute zum Fluss Jabbok kommt, der zwischen dem Toten Meer im Süden und dem See Genezareth in den Jordan fließt und einst der Grenzfluss zwischen den Stämmen Ruben und Gad war, wird an den sagenumwobenen Kampf Jakobs erinnert: Beim Überqueren des Flusses begegnet Jakob einem Fremden und ringt mit ihm mitten im Fluss bis zum Morgengrauen (1 Mos/Gen 32,23–33).

Wer der Fremde war, bleibt letztlich offen. Jakob erkennt in ihm jedoch Gott, gibt den Kampf nicht auf und fordert von dem Fremden: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ (1 Mos/Gen 32,27).

JORDANIEN IM NEUEN TESTAMENT

Das „Gelobte Land“ jenseits des Jordan spielt auch im Neuen Testament eine nicht zu verachtende Rolle, gerade im Zusammenhang der Findungsphase der Jesusbewegung, als Jesus Johannes dem Täufer begegnet und von diesem im Jordan getauft wird. Die Taufe Jesu selbst geschah, von Bethanien am Westufer des Jordan aus gesehen, „auf der anderen Seite des Jordans, wo Johannes taufte“ (Joh 1,28; Gute Nachricht Bibel). Die Taufstelle auf jordanischer Seite, seit 2015 UNESCO-Weltkulturerbe, liegt an einer antiken Straße, die Jerusalem über Jericho durch eine Furt des Jordan mit dem Transjordanland verband (z.B. mit Madaba, das schon in 4 Mos/Num 21,30 erwähnt wird und wo bis heute großartige Mosaike – u.a. mit der berühmten Landkarte – zu besichtigen

Das Ostufer des Jordan mit der Stelle, wo möglicherweise Johannes der Täufer taufte.

Fotos (2): istock



sind). Im Areal rund um die Taufstelle können bis heute byzantinische und spätere Gedenkstätten der Taufe Jesu besucht werden.

Ein beeindruckendes Erlebnis ist auch der Besuch von Machärus, einem fast 700 Meter hohen Berg mit Resten einer Herodesfestung mit grandiosem Ausblick auf das Tote Meer und die jüdischen Berge. Machärus ist eine von vielen Burgen, die sich Herodes der Große aus Furcht vor dem Volk erbauen ließ. Biblisch wird die Festung zur Zeit seines Sohnes Herodes Antipas (4 v.Chr. – 39 n.Chr.) mit Johannes dem Täufer in Verbindung gebracht. Wie wir von dem jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus (Ant. XVIII, 5,2) wissen, fürchtete Herodes Antipas Johannes den Täufer wegen seiner Frömmigkeit und Aufrichtigkeit. Von einer entsprechend feindschaftlichen Begegnung zwischen Herodes Antipas und Johannes dem Täufer berichtet auch Matthäus (Mt 14,3-12). Nach Josephus soll sich das Gefängnis des Johannes auf der Festung Machärus befunden haben, wo dieser dann wohl auch hingerichtet wurde.

Weitere biblische Orte in Jordanien sind im Norden Gadara und Gerasa (Jerash). Beide Städte gehörten zur sogenannten Dekapolis, einem wirtschaftlich orientierten Bund von zehn Städten, mit denen auch Jesus in Kontakt stand (Mk 7,31; Mt 4,25). Obgleich der Bezug der Erzählungen, in denen die Städte genannt werden (Gadara: Mt 8,28; Gerasa: Mk 5,1; Lk 8,26), zu den antiken Städten in Jordanien unklar ist, spiegelt sich in den antiken Stätten Jordaniens die Welt der Zeit Jesu authentisch wieder – und Besucherinnen und Besucher können bis heute einen Hauch antiken Geistes und antiken Lebens erahnen. Insgesamt ist Jordanien, das „Gelobte Land“ jenseits des Jordan, voller biblischer Orte und Geschichten. Und bei einem Besuch beginnen viele antike Stätten im heutigen Jordanien ihre Geschichte zu erzählen, wenn die biblischen Erzählungen dazu erklingen. 📖



Foto: privat

Prof. Dr. Andreas Obermann ist stellvertretender Direktor des „Bonner evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik“. Für „Biblische Reisen“ leitet er Reisen nach Jordanien.



In Venezuela freut sich das Volk der Wayuu über das Neue Testament in ihrer Muttersprache.
Foto: Pablo Gonzales



SPENDEN- AKTION WELT- BIBELHILFE

JEDEN MONAT HOFFNUNG VERSCHENKEN!

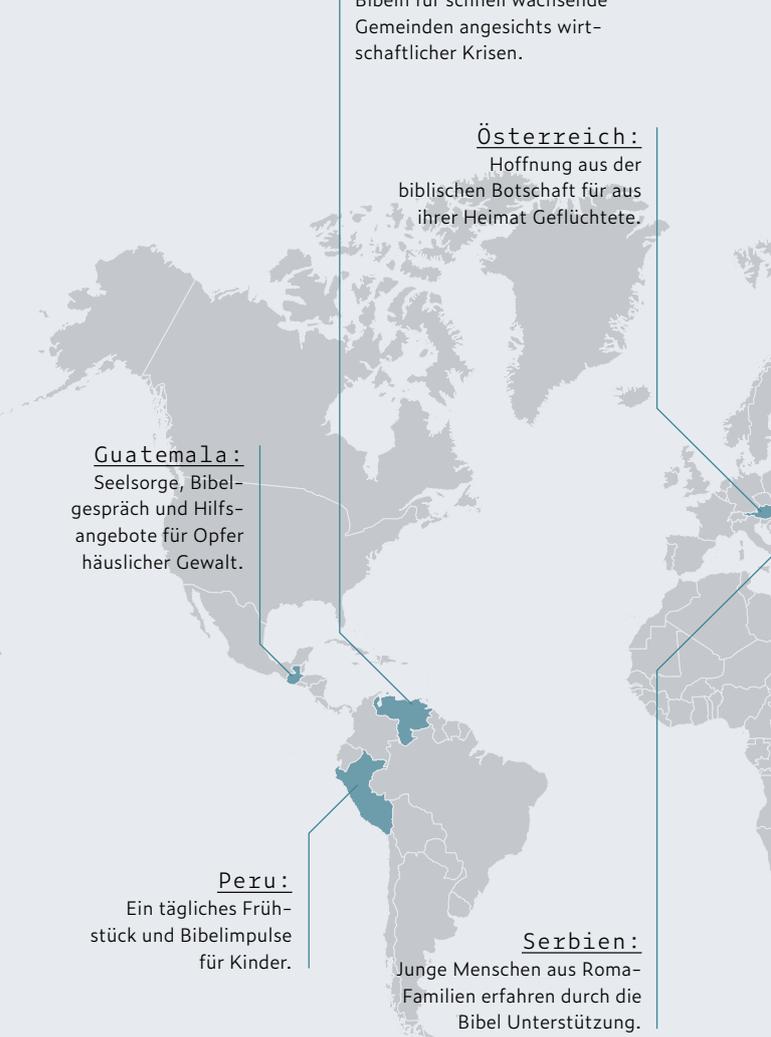
Die Bibel ist mehr als nur ein Buch: Sie erzählt von der Liebe Gottes und in ihren Worten stecken Hoffnung, Trost und Zuversicht. Gottes Wort bietet Menschen Orientierung und berührt sie tief in ihren Herzen. Alle Menschen sollen einen Zugang zu Gottes Wort in ihrer Muttersprache erhalten.

WAS IST DIE „WELTBIBELHILFE“?

In vielen, vor allem ärmeren Ländern der Welt, können sich Christinnen und Christen keine eigene Bibel leisten. Seit gut 40 Jahren setzt sich die Aktion „Weltbibelhilfe“ in Zusammenarbeit mit Partner-Bibelgesellschaften im Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) dafür ein, Christen Bibeln in der jeweiligen Muttersprache bereitzustellen. Viele Spenderinnen und Spender in Österreich, die jeden Monat einen Beitrag spenden, erfüllen Menschen in Asien, Afrika, Südamerika und Osteuropa den Wunsch nach einer eigenen Bibel.

PROJEKTE

2025



Venezuela:

Bibeln für schnell wachsende Gemeinden angesichts wirtschaftlicher Krisen.

Österreich:

Hoffnung aus der biblischen Botschaft für aus ihrer Heimat Geflüchtete.

Guatemala:

Seelsorge, Bibelgespräch und Hilfsangebote für Opfer häuslicher Gewalt.

Peru:

Ein tägliches Frühstück und Bibelimpulse für Kinder.

Serbien:

Junge Menschen aus Roma-Familien erfahren durch die Bibel Unterstützung.

WIE FUNKTIONIERT ES?

Für jeden Monat gibt es ein Projekt zur weltweiten Bibelübersetzung oder -verbreitung in einem anderen Land. Sie spenden einen symbolischen monatlichen Beitrag Ihrer Wahl über einen Dauerauftrag, Einziehungsauftrag oder mit zugesandtem Erlagschein an die Bibelgesellschaft. Zum Beispiel finanzieren Sie mit € 4,-- eine Bibel, mit € 12,-- drei Bibeln oder mit € 40,-- zehn Bibeln. Wir leiten die Spenden an unsere Partner-Bibelgesellschaften für ausgewählte Projekte weiter, sodass Kinder, Geflüchtete, Familien, Blinde oder Menschen in Haft einen Zugang zur Bibel bekommen. Als Mitglied der „Weltbibelhilfe“ erhalten Sie die Projekt-Informationen per Post oder E-Mail sowie als Dank unseren Kalender mit allen Projekten. Helfen Sie mit, allen Menschen die Bibel zugänglich zu machen! Werden Sie Mitglied der „Weltbibelhilfe“!

Nora Matern

Ukraine:

Bibeln und Kinderbibeln
schenken Hoffnung mitten
im Krieg.

Usbekistan:

Gemeinden unterrichten
Kinder im Glauben und
brauchen dafür Bibeln.

Indien: Die Bibelgesellschaft
arbeitet an 110 Bibelübersetzungs-
projekten.

Kambodscha:

Kinder und Erwachsene
lernen mit der Bibel lesen.

Heiliges Land:

Drei Bibelgesellschaften setzen sich
für Versöhnung im Konflikt ein.

Uganda:

Die Bibel in Brailleschrift
ermöglicht blinden Menschen
Selbstständigkeit.

Simbabwe:

Hörbibeln sind wertvoll in
mündlich geprägten Kulturen.

SCHULKLASSEN- REKORD IM BIBELZENTRUM

100 Schulklassen und Jugendgruppen aus vier Bundesländern haben im Jahr 2024 das Bibelzentrum besucht. Gegenüber dem Vorjahr, wo 74 Gruppen mit jungen Besucherinnen und Besuchern begrüßt werden konnten, ist das eine Steigerung um 35 Prozent! Mit dieser erfreulichen Besucher-Entwicklung konnte sogar das Vor-Corona-Jahr 2019 deutlich übertroffen werden; damals kamen 90 Schulklassen bzw. Jugendgruppen ins Bibelzentrum. „Heute waren wir im tollen Bibelzentrum. Wir haben viele spannende Dinge gemacht: Auf Papyrus geschrieben, Bibeln in verschiedenen Sprachen angesehen und die Tora-Rolle bewundert ...“, so der Rückblick einer 1. Klasse AHS aus Wien. In der Regel kommen Gruppen ab der 3. Klasse Volksschule; je nach Alter, Schultyp sowie Zusammensetzung der Gruppe wird das Angebot individuell angepasst. Neben Gruppen aus dem Religionsunterricht verschiedener Konfessionen und Religionen buchen auch Gesamtklassen, beispielsweise aus dem Deutsch- oder Geschichte-Unterricht, eine Führung im Bibelzentrum.

In dieser Statistik sind Erwachsenen-Gruppen wie Studierendengruppen von verschiedenen Hochschulen, Teilnehmende an Fort- und Weiterbildungsangeboten wie beispielsweise Religionslehrerinnen und -lehrer oder angehende Lektoren aus Gemeinden noch gar nicht erfasst. 

Jutta Henner

Schülerinnen und Schüler der BAFEP Oberwart lassen sich von Lukas Ginzl in die Welt der Bibel führen.

Foto: Nora Matern/ÖBG



Monatlich spenden unter
www.bibelgesellschaft.at/spenden-weltbibelhilfe

SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft/Weltbibelhilfe

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171, BIC: RLNWATWW



NEUES

von den Bibelgesellschaften
aus über 200 Ländern.



Das virtuelle Bibelzentrum begeistert junge Menschen.

Foto: Raphael Grunder/Japanische Bibelgesellschaft

JAPAN

In Japan spielen die sozialen Medien eine immer größere Rolle in der Gesellschaft. Die Bibelgesellschaft hat daher das erste virtuelle Bibelzentrum entwickelt. Nutzer können über ihren PC, Handy oder Tablet das virtuelle Bibelhaus betreten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich auch mit anderen Besuchern via Chat-Funktion zu unterhalten.

Die Inhalte sind für junge Menschen konzipiert. Die einzelnen Stationen beinhalten daher nur kurze Texte und Videos und sind direkt mit der Website und dem Onlineshop der Bibelgesellschaft verbunden. Mit dem Start besuchten bereits mehrere hundert Menschen täglich das virtuelle Bibelzentrum. Zusätzlich wurde noch ein Bibelquiz veranstaltet; weitere interaktive Veranstaltungen sollen folgen.

Frau Béland, die für die Öffentlichkeitsarbeit der Bibelgesellschaft zuständig ist, sagt: „Es ist wunderbar, wenn Menschen im virtuellen Raum mehr über die Bibel und deren weltweite Bibelverbreitung erfahren. Wir heißen Menschen aus allen Altersgruppen willkommen. In Zukunft möchten wir zusammen mit den Kirchen und christlichen Organisationen diesen virtuellen Raum mit immer neuen Ideen weiterentwickeln.“

NORWEGEN/SCHWEDEN

2024 wurde das Neue Testament („Orre Testamente“) in Südsamisch fertiggestellt und in Östersund (Schweden) der Volksgruppe der Samen feierlich übergeben. Diese erste Ausgabe des Neuen Testaments ist die bisher umfangreichste Schriftensammlung in Südsamisch und trägt damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Sprache bei.

Diese Übersetzung war eine Pionierarbeit. Der Übersetzer, Pfarrer Bierna Leine Beintie, begann bereits in den 1970er-Jahren damit, eine Orthografie zu entwickeln und gemeinsam mit Frau Jacobsen zunächst das Markusevangelium zu übersetzen. Die Übersetzung entstand durch die Zusammenarbeit der Norwegischen und Schwedischen Bibelgesellschaft.

Der Direktor der Schwedischen Bibelgesellschaft, Anders Göranzon, betont: „Wenn die biblischen Schriften in eine Sprache übersetzt werden, hat das eine große Bedeutung für die Entwicklung der Sprache. Besonders für bedrohte Sprachen ist das ein wichtiger Meilenstein.“

Mit viel Dankbarkeit und Freude wurde das Neue Testament vom Volk der Samen empfangen und neugierig gelesen.

Foto: Olof Brandt/Schwedische Bibelgesellschaft





Nadia ist dankbar für das Neue Testament mit Psalmen in Großdruck.

Foto: Ukrainische Bibelgesellschaft

UKRAINE

Drei Jahre Krieg haben unermessliches Leid und große Zerstörung gebracht. Trotz der schmerzlichen Verluste von Familienmitgliedern, Besitz, Orientierung und Hoffnung berichten viele Menschen, dass sie in dieser Zeit den größten Halt in der Bibel gefunden haben. Die Bibelgesellschaft hat seit Ausbruch des Krieges 1.200.000 Bibeln, Neue Testamente und biblische Schriften verteilt, davon allein 624.700 im Jahr 2024.

In Zusammenarbeit mit den Kirchen werden im ganzen Land Gemeinden, Unterkünfte für Geflüchtete, Spitäler und andere Einrichtungen mit Bibeln versorgt. In der Weihnachtszeit wurden besonders viele Bibelausgaben angefragt und verteilt, weil ältere Personen, Frauen und Kinder bei gemeinsamen Weihnachtsfeiern Hilfspakete mit Bibeln erhielten.

Eine Kirche in Kiew hat 6.000 Bibeln für eine Weihnachtsfeier für Familien von Soldaten, Kinder aus armen Familien und Kinder mit Beeinträchtigungen erhalten. Der Bedarf wäre aber noch größer gewesen.

Die 76-jährige Nadia aus der Region Mykolajiw hat ihren Mann und Sohn im Krieg verloren. Sie ist dankbar für das Neue Testament mit Psalmen in Großdruck. Ihre Großmutter hatte ihr früher aus der Bibel vorgelesen. Jetzt besucht Nadia regelmäßig die Bibelstunden in der Kirche. 📖

Katharina Wallner
Quelle: UBS

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE!



In „die Bibel aktuell“ 4/2024 haben wir Sie um Ihre Unterstützung für die Fertigstellung der Übersetzung der Bibel in modernes Mongolisch gebeten. Die kleine, aber stetig wachsende christliche Minderheit in der Mongolei ist sehr dankbar für die bereits vorab digital veröffentlichten Teile der Übersetzung und die Erklärungen zum Bibeltext. Die Übersetzung wird heuer noch fertiggestellt und wird jedenfalls zum Wachstum der christlichen Gemeinden in der Mongolei beitragen. Ihre Spenden in Höhe von € 7.498,-- konnten wir bereits weiterleiten. Die Mongolische Bibelgesellschaft ist sehr dankbar für Ihre Unterstützung und bittet um Ihr Gebet!

Foto: Mongolische Bibelgesellschaft

AUSBLICK

DAS ERWARTET SIE IM NÄCHSTEN HEFT:

Schwerpunkt: Armenien

- Wie die Armenische Bibelgesellschaft die jahrhundertelange christliche Tradition mit der Bibel zu neuem Leben erweckt
- Welchen Stellenwert hat die Bibel im Leben der Österreicher? – eine aktuelle Studie
- In wie viele Sprachen weltweit ist die Bibel übersetzt?



Foto: Armenische Bibelgesellschaft

Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at

www.bibelgesellschaft.at

 Österreichische Bibelgesellschaft
 @bibelzentrumwien



BIBELLESE FÜR DIE OSTERZEIT

Innehalten, nachsinnen und Spuren der Liebe Gottes im eigenen Leben entdecken: Die Osterbibellese „Verwoben“ lädt ein zu biblischen Kurzandachten an jedem Tag in der Karwoche.

Die Karwoche ist eine gute Gelegenheit, sich auf die vertrauten und doch immer neuen Geschichten einzulassen. Sie erinnert an Jesu Kreuzestod unter römischer Herrschaft und die einmalige Bedeutung dieses Geschehens für uns. Sie gibt vor Ostern Anlass, den Sieg über den Tod zu feiern, weil das Grab leer war. Die kostenlose Broschüre „Verwoben“ lädt Sie ein zu einer Reise mit der Bibel durch die letzten Tage im Leben Jesu von Palmsonntag bis Ostersonntag. Die kurzen biblischen Texte und die begleitenden Andachtstexte möchten zeigen, wie Gottes Liebe und der den Tod bezwingende Sieg auch für unser Leben wertvoll ist.

BESONDERS EMPFEHLENSWERT

- für alle, die sich in der Karwoche ganz neu auf die Osterbotschaft einstimmen möchten.
- für Bibellesegruppen und Hauskreise zum gemeinsamen Bibellesen.

JETZT BESTELLEN

➔ online auf:

www.bibelgesellschaft.at/to-osterbibellese

Die Osterbibellese „Verwoben“ steht Ihnen kostenlos zur Verfügung. Bitte füllen Sie dazu das Bestellformular auf unserer Website aus. Das Dokument wird Ihnen anschließend als E-Mail zugeschickt und kann ausgedruckt werden.

Wenn Sie keine E-Mail-Adresse besitzen, nehmen Sie telefonisch Kontakt mit uns auf: 01/ 523 82 40

